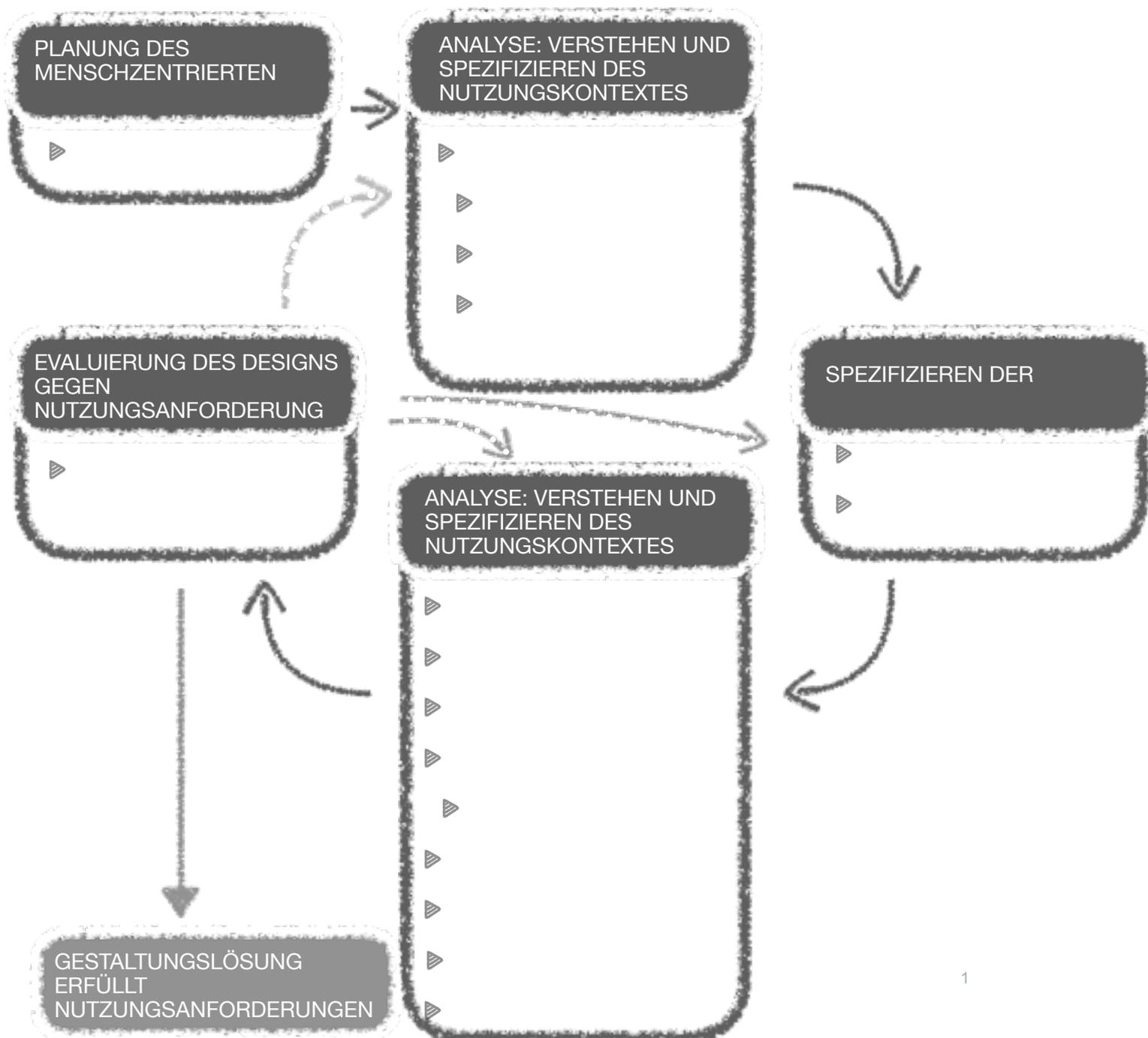


# Workshop zur Vorbereitung auf das Zertifikat zum CPUX-F

## 1. Der menschenzentrierte Gestaltungsprozess

- ▶ \_\_\_\_\_
- ▶ \_\_\_\_\_
- ▶ \_\_\_\_\_





## Usability-Reife



## 2. Grundlegende Begriffe

### Usability

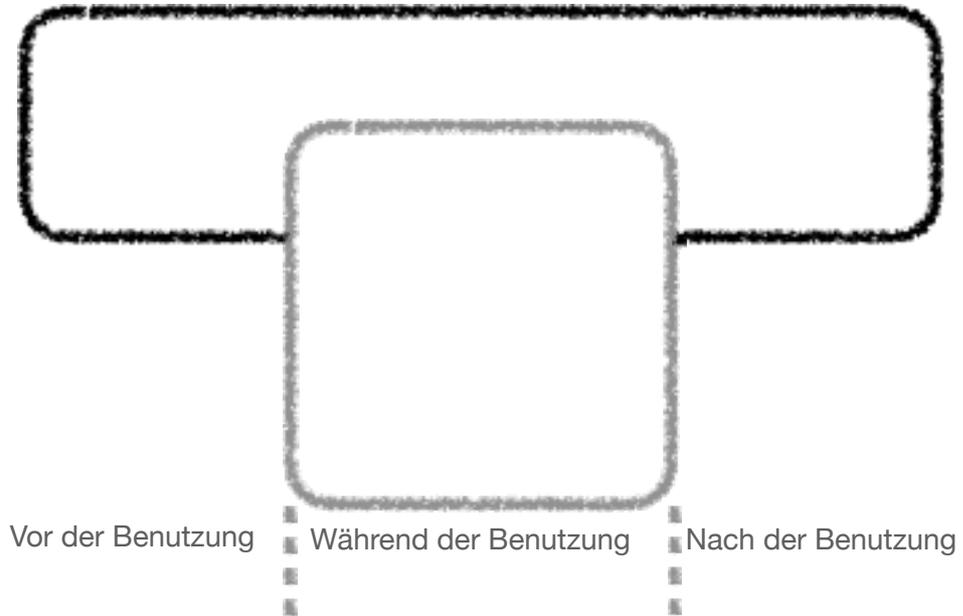
Das Ausmaß, in dem ein \_\_\_\_\_ von bestimmten  
benutzt werden kann, um in einem bestimmten \_\_\_\_\_ bestimmte  
Ziele  
\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ zu  
erreichen.

### Usability Mess-Kriterien

- ▶ \_\_\_\_\_
- ▶ \_\_\_\_\_
- ▶ \_\_\_\_\_



## User Experience



## Übung 1

Findet einfache Beispiele von Benutzungsschnittstellen, die wesentliche Merkmale von Usability veranschaulichen.



## User Experience Professional

Ein Fachmann, der einen oder mehrere dieser Verantwortungsbereiche hat:

▶ \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

▶ \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

▶ \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

▶ \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

▶ \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

▶ \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

▶ \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## 3. Planen des menschenzentrierten Gestaltungsprozess

### User Experience Projektplan

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_



## Menschzentrierte Qualitätsziele

- ▶ \_\_\_\_\_
- ▶ \_\_\_\_\_
- ▶ \_\_\_\_\_
- ▶ \_\_\_\_\_



## 4. Verstehen und Spezifizieren des Nutzungskontext

### Nutzungskontext

Z \_\_\_\_\_

A \_\_\_\_\_

U \_\_\_\_\_

B \_\_\_\_\_

R \_\_\_\_\_

### Benutzer und Interessenvertreter

Alle \_\_\_\_\_ sind \_\_\_\_\_, aber nicht alle  
\_\_\_\_\_ sind \_\_\_\_\_.

▶ \_\_\_\_\_ Benutzer

▶ \_\_\_\_\_ Benutzer

▶ \_\_\_\_\_ Benutzer

### Methoden zur Ermittlung des Nutzungskontext

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

### Tipps für ein Interview

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



□ \_\_\_\_\_

## Übung 2: Pre-Session-Interview

Findet euch in kleinen Gruppen von 2-4 Personen zusammen.  
Entwickelt gemeinsam ein Interview zu einem interaktiven System eurer Wahl.  
Das interaktive System kann auch ein noch nicht vorhandenes System sein  
unabhängig davon, was aktuell technisch möglich ist.

Führt das Interview durch, um mehr über den Nutzungskontext zu erfahren. Eine Person nimmt die Rolle des Befragten ein, eine weitere die Rolle des Interviewers. Die anderen der Gruppe machen sich Notizen.

## Übung 3: Beschreibung des Nutzungskontext

Findet euch wieder in eurer Kleingruppe zusammen und überlegt, was euch zu Benutzer, Aufgaben, Ressourcen und Umgebung für euer ausgewähltes System einfällt.

Jeder schreibt zuerst für sich jeden Begriff einzeln auf ein Post-It und hängt ihn passend hin.

Wenn alle der Gruppe fertig sind, werden die Ergebnisse gemeinsam besprochen und geordnet.

## Übung 4: Erstellen von Personas

Entwickelt innerhalb eurer Gruppe, mit Hilfe eures gesammelten Wissens über Personas, Nutzungskontext und des Interviews 2-3 Personas.

## 5. Spezifizieren von Nutzungsanforderungen

### Typen von Anforderungen

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
  - a. \_\_\_\_\_
  - b. \_\_\_\_\_

## Übung 5: Nutzungsanforderungen und Erfordernisse

Bereitet mit Hilfe des Trainers eine Liste von 5- 10 Erfordernissen für euer ausgewähltes interaktives System vor.  
Leitet dann Nutzungsanforderungen aus den Erfordernissen ab.  
Jede Gruppe präsentiert seine Nutzungsanforderungen.

## 6. Design: Erzeugen von Gestaltungslösungen, um die Nutzungsanforderungen zu erfüllen

### Übung 6: Erstellen eines Nutzungsszenario

Schreibt mit eurer Gruppe zusammen ein Nutzungsszenario zu eurem interaktiven System.

## Übung 7: Erstellen eines Storyboards

Erstellt mit eurer Gruppe, passend zu eurem Nutzungsszenario, ein Storyboard

## Benutzerunterstützung

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
  - a. \_\_\_\_\_
  - b. \_\_\_\_\_
  - c. \_\_\_\_\_

## Dialogprinzipien

ISO 9241 - 110

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_

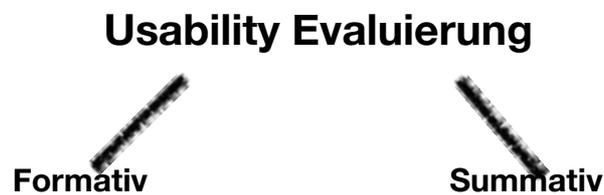
## Übung 8: Usability-Befunde mit Hilfe der Dialogprinzipien kategorisieren

Schaut euch die Webseite der Hochschule (<https://www.hs-kl.de>) an.  
Was fällt euch auf, was aus Sicht der Usability und User Experience gut und was weniger gut gelungen ist?  
An welcher Stelle werden die Dialogprinzipien verletzt und wo wiederum sind sie umgesetzt worden?  
Notiert die Usability-Befunde.

## Übung 9: Erstellen eines Low-Fidelity-Prototyp

Erstellt einen Low-Fidelity-Prototyp für euer zuvor ausgewähltes interaktiven System.

## 7. Evaluierung des Designs gegen die Nutzungsanforderungen



### Ablauf eines Usability-Tests

#### 1. Planung

- a. \_\_\_\_\_
- b. \_\_\_\_\_
- c. \_\_\_\_\_

#### 2. Durchführung

#### 3. Ergebnis

- a. \_\_\_\_\_
- b. \_\_\_\_\_

### Planung: Usability-Testplan

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_
- 4. \_\_\_\_\_
- 5. \_\_\_\_\_
- 6. \_\_\_\_\_



## Planung: Usability-Testskript

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_

## Durchführung: Usability-Testsitzung

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_

## Ergebnis: Usability-Befund

- ▶ \_\_\_\_\_
- ▶ \_\_\_\_\_
- ▶ \_\_\_\_\_
- ▶ \_\_\_\_\_
- ▶ \_\_\_\_\_

## Übung 10: Erstellen von Usability-Testaufgaben

Jede Gruppe sucht sich eine öffentliche Website aus.  
Dann erstellt jede Gruppe Usability-Testaufgaben passend zu der Webseite.

## Übung 11: Erstellen eines Post-Session-Interviews

Jede Gruppe entwickelt passend zu der zuvor ausgesuchten Webseite eine Checkliste für das Post-Session-Interview.

## Übung 12: Usability-Testsitzung

Jemand aus einer anderen Gruppe wird zum Testteilnehmer.

Einer aus der Gruppe moderiert die Testsitzung.

Die selbe Person oder eine andere aus der Gruppe führt das Post-Session-Interview mit dem Testteilnehmer durch.

Alle anderen beobachten die Usability-Testsitzung.

## Übung 13: Heuristische Evaluierung (1)

Analysiert die vorliegenden Fragebögen. Welche Usability-Befunde fallen euch auf?

**DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen  
mit den Beteiligungsgesellschaften IKT Ulm, IKTZ Heidelberg, ZKT Tübingen  
und DRK-Blutspendedienst Nord-Ost**

Bitte sorgfältig durchlesen und die zutreffenden Antworten ankreuzen.

		Fragen zu Ihrem allgemeinen Gesundheitszustand	
<b>kleines Spenderetikett</b>	1.	• Fühlen Sie sich krank oder sind Sie krankgeschrieben? • Wiegen Sie mindestens 50 kg?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
	2.	Hatten Sie in der letzten Woche • einen unkomplizierten Infekt (z. B. Schnupfen, Erkältung, Harnwegsinfekt) ohne Fieber, • eine zahnärztliche Behandlung oder professionelle Zahnreinigung, • eine Verletzung oder einen kleinen operativen Eingriff?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
	3.	Hatten Sie in den letzten 4 Wochen Durchfall, anhaltende Bauchschmerzen, Erbrechen, eine Entzündung oder Fieber?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
	4.	Waren Sie in den letzten 4 Monaten im Krankenhaus, beim Arzt oder beim Heilpraktiker?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
	5.	Haben oder hatten Sie eine oder mehrere der folgenden Erkrankungen (ggf. unterstreichen): • Herz- oder Gefäßerkrankung (z. B. Thrombose, Herzrhythmusstörung, Schlaganfall, Herzinfarkt), • Nervenerkrankung (z. B. Epilepsie), • Erkrankung von Haut, Blut, Lunge (z. B. Asthma), Leber, Niere, Magen oder Darm; chronische Erkrankungen wie Allergien, Zuckerkrankheit, • Tumor (z. B. Krebs)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
6.	• Ist Ihnen schon einmal gesagt worden, dass Sie kein Blut spenden dürfen? • Hat es bei einer früheren Blutentnahme/Blutspende Komplikationen gegeben? • Spenden Sie auch in anderen Blutspende-Einrichtungen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
7.	Konsumieren Sie Medikamente oder Rauschmittel missbräuchlich?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
8.	Werden Sie in den nächsten 12 Stunden Tätigkeiten in Beruf oder Hobby ausüben, die Sie oder andere gefährden könnten (z. B. Personenbeförderung, Tätigkeit mit Absturzgefahr oder erheblicher körperlicher Belastung)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
9.	• Sind Sie schwanger oder stillen Sie? • Waren Sie <b>jemals</b> schwanger? • Wenn ja, wann zuletzt?.....	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>Fragen zu Infektionskrankheiten, die durch Blut übertragen werden können</b>			
10.	Wurde bei Ihnen jemals • eine Leberentzündung („Gelbsucht“), z. B. Hepatitis A, Hepatitis B oder Hepatitis C festgestellt? • eine Infektion mit HIV (AIDS) oder HTLV nachgewiesen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
11.	• Hatten Sie in den letzten 4 Monaten eine Akupunktur? • Haben Sie sich in den letzten 4 Monaten tätowieren lassen oder einer anderen Maßnahme unterzogen, die Haut oder Schleimhaut verletzt wie Piercing, Ohrlochstechen, Botoxspritzen, permanentes Make-up, Body Modification?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
12.	Haben Sie in den letzten 4 Monaten mit einer Person in einem Haushalt gelebt, bei der eine Leberentzündung (Hepatitis) festgestellt wurde?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
13.	Sind Sie in den letzten 4 Monaten in Berührung mit Blut einer anderen Person gekommen, z. B. über die Schleimhaut (auch Auge) oder durch eine Verletzung mit einem Instrument (z. B. Injektionsnadel)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
14.	Haben Sie innerhalb der letzten 2 Jahre eine Blutübertragung (rote Blutkörperchen, Blutplättchen, Blutplasma - auch Eigenblut) erhalten?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
15.	Hatten Sie in den letzten 4 Monaten eine Operation, eine Gewebetransplantation, eine Endoskopie (z. B. Magen-, Blasen-, Darm- oder Gelenkspiegelung), eine Katheteranwendung oder wurde Ihnen Gewebe entnommen (Biopsie)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Version 14 Stand 02/16



<http://www.drk-dorndorf.de/information/fragebogen-seite-3/>; Autor: Stefan Gehrt; Veröffentlichung: 18.06.16; Zuletzt aufgerufen: 17.02.19



## Übung 13: Heuristische Evaluierung (2)

© Inter IKEA Systems B.V. 2019

# Liebt er mich wirklich?

**1** Geht er **freiwillig** mit dir zu IKEA?



3  
 1  
 0

**2** Zieht er es durch, **ohne Abkürzungen** zu nehmen?



3  
 1  
 0

**3** Hilft er dir dabei, Kissenbezüge auszusuchen?



3  
 1  
 0

**4** Baut er deine **Möbel auf**, während du entspannst?



3  
 1  
 0

**BONUS:** Schlägt er **von selbst** vor, zu IKEA zu fahren?

5  
 0

5 ja

3 immer

1 manchmal

0 nie

**0-4  
DER HEUCHLER**  
Einer muss es dir ja sagen: Er liebt dich einfach nicht. Aber hej, der Richtige wartet irgendwo da draußen. Ganz sicher.

**5-12  
DER SOLIDE**  
Er liebt dich. Sei gut zu ihm und erlaube ihm gerne auch eine der Abkürzungen.

**13-17  
DER EINE**  
Wow, wir sind sprachlos. Er liebt dich aus vollem Herzen. Jetzt fehlt nur noch ein Ring.

**WARNUNG:**  
Beziehungstipps von einem Möbelhersteller sollten mit Vorsicht genossen werden.



<https://www.facebook.com/IKEAdeutschland/photos/a.300863286695051/2006771409437555/?type=3&theater>; Autor: IKEA; Veröffentlichung: 17.02.19; Zuletzt aufgerufen: 17.02.19

## Zur Prüfung

<b>Prüfungsfragen:</b>	40 Multiple-Choice-Fragen
<b>Zeit:</b>	75 Minuten
<b>Hilfsmittel:</b>	Stift, leeres Blatt Papier, ggf. Wörterbuch
<b>Bestanden:</b>	Zum Bestehen benötigt man 28 von 40 möglichen Punkten (70%)

## Tipps

- ▶ Ausschlussverfahren ist meistens einfacher, als auf Anhieb die richtige Antwort raus zu lesen
- ▶ Lasst euch von langen Fragestellungen nicht einschüchtern, nutzt euer Blatt Papier um Notizen zu machen
- ▶ Wenn ihr zu lange an einer Frage hängt, markiert sie euch und macht erst die Fragen, die euch leichter fallen
- ▶ Legt nicht alles auf die Goldwaage: Mag sein, dass die Realität manchmal anders aussieht, aber ihr sollt die Fragen nach den Definitionen beantworten, die ihr gelernt habt
- ▶ Pokert nicht zu oft bei euren Antworten, besser  $\frac{1}{3}$  Punkt als gar keiner
- ▶ Investiert mehr Zeit in das Lernen der Definitionen statt die Übungsfragen oft durch zu gehen. Die Fragen kommen in der Form nicht in der Prüfung
- ▶ Nehmt euch Zeit! Lest die Fragen genau und aufmerksam durch

## Notizen